Pathologe 2022 · 43:1
<https://doi.org/10.1007/s00292-021-01045-1>
 Angenommen: 7. Dezember 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Zwei neue Rubriken: „Molekulares Tumorboard“ und „Bild des Monats“

Wilfried Roth · Matthias Gaida

Institut für Pathologie, Universitätsmedizin, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz, Deutschland

Mit dem vorliegenden Heft möchten wir 2 neue regelmäßige Serien in *Der Pathologe* starten. Angesichts der überaus dynamischen Entwicklung der molekularen Diagnostik innerhalb der Pathologie stellt es für viele von uns eine Herausforderung dar, das persönliche Wissen bei begrenzter Zeit immer auf dem aktuellsten Stand zu halten. Daher wollen wir in der neuen Serie „Molekulares Tumorboard“ („Das molekularpathologische Brevier“) die jeweils wichtigsten Themen der Molekularpathologie steckbriefartig darstellen, sodass die essenziellen Inhalte in einer konzentrierten Form allgemein verständlich erklärt werden. Hierbei sollen vor allem solche Themen der molekularen Diagnostik im Vordergrund stehen, die für den Arbeitsalltag des praktisch tätigen Pathologen – wie z. B. im Kontext eines molekularen Tumorboards – von zentraler Relevanz sind. Dankenswerterweise haben sich Prof. Ulrich Lehmann und Prof. Albrecht Stenzinger bereit erklärt, die neue Rubrik zu gestalten.

Die zweite neue Serie haben wir „Bild des Monats“ genannt. Die Pathologie als morphologische Disziplin lebt von Bildern, und mit dieser neuen Rubrik wollen wir Sie alle einladen, uns Ihre „ganz besonderen“ Bilder zur Publikation in dieser Form zukommen zu lassen. Manche Bilder sind „ganz besonders“, weil sie ein Krankheitsbild absolut prototypisch, klassisch oder exemplarisch zum Ausdruck bringen. Oder weil sie Strukturen, die normalerweise nur schwer oder unvollständig darstellbar sind, ungewöhnlich vollständig und beeindruckend sichtbar machen. Auf solche Bilder trifft dann oft die Aussage zu, dass man die wesentlichen „features“ nur einmal zu sehen braucht und sie dann

(im besten Fall) nie wieder vergisst. Die Abbildungen sollen interessant, lehrreich und für die alltägliche Diagnostik relevant sein. Neben jedem Bild soll ein kurzer Textabschnitt das Wesentliche der Abbildung zusammenfassen. Die praktische Beschreibung, wie die Bilder eingereicht werden können, finden Sie als Infobox auf dieser Seite unten und in regelmäßigen Abständen im Heft unter der Überschrift „Bilder sagen mehr als Worte“. Wir würden uns sehr freuen, wenn diese neue Rubrik breiten Anklang findet.

Prof. Dr. W. Roth
 Prof. Dr. M. Gaida

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Wilfried Roth
 Institut für Pathologie, Universitätsmedizin,
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Deutschland
wilfried.roth@unimedizin-mainz.de

Interessenkonflikt. W. Roth und M. Gaida geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Infobox 1

Bilder sagen mehr als Worte

Reichen Sie jetzt Ihre ganz besonderen Bilder zur Publikation ein.

Manuskripthinweise:

- 1–3 aussagekräftige Bilder
- Aussagekräftiger Manuskripttitel
- 1 Bildlegende mit max. 3000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Ihre vollständige Korrespondenzadresse

Senden Sie Ihr Manuskript an:
 Dagmar Lorenz, Dagmar.Lorenz@springer.com

QR-Code scannen & Beitrag online lesen